

Hausgottesdienst für die Fastenzeit 2013



Dein
Angesicht,
Herr,
will ich suchen.

Ps 27,8

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen (Ps 27,8)

Liebe Schwestern und Brüder,

in allem, was uns derzeit bewegt, was uns freut, aber auch bedrückt, was uns hoffen lässt aber auch Sorgen bereitet, kann uns diese persönliche Aufforderung aus dem Psalm 27 einen wertvollen Impuls geben, eine gute Blickrichtung zeigen.

Was suchen wir Menschen nicht alles in unserem Leben. Manchmal denken oder sagen wir auch zu jemand, du hast hier nichts zu suchen. Bei Gott haben wir immer etwas zu suchen, dürfen wir immer auf der Suche sein und Suchende bleiben. Jesus selbst fordert uns ja ausdrücklich dazu auf, zu suchen, zu bitten und anzuklopfen. (Mt 7,7)

Die Frauen und Männer der Bibel waren immer Leute, die Gott gesucht haben und dafür lange und auch mühsame Wege auf sich genommen haben.

In diesem Jahr 2013 feiern wir am 26.8. den 100. Geburtstag von Julius Kardinal Döpfner. In seiner letzten Predigt vor seinem Tod am 24. Juli 1976 hat er über dieses Wort aus dem Psalm 27 gesprochen. Wer hätte geahnt, dass es für ihn so schnell in Erfüllung geht und er in die unverhüllte Anschauung Gottes gerufen wird?

Wir stehen im Jahr des Glaubens, das Papst Benedikt anlässlich des 50. Jahrtages der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils ausgerufen hat. So hoffe und wünsche ich, dass wir alle durch dieses Jubiläumsjahr in unserem Glauben gestärkt und neu ermutigt werden, von ganzem Herzen und mit allen Kräften des Geistes und des Willens, Gott beständig zu suchen, um ihn im grauen Alltag nicht aus den Augen zu verlieren. Eine wichtige Botschaft des Konzils über die Kirche war ja, dass wir als Kirche das pilgernde Volk Gottes auf dem Weg sind. Leben wir als Kirche von Würzburg aus dem Ursakrament der Taufe! Bleiben wir unterwegs, um in allem und überall das Angesicht des lebendigen Gottes zu suchen!

*In diesem Sinne bin ich Ihnen gerne als Ihr Bischof verbunden.
Dazu erbitte und erteile ich Ihnen allen meinen Segen.*

Ihr Bischof Friedhelm

- V Beginnen wir unser Hausgebet im Namen des dreieinigen Gottes,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.
- A Amen
- V Beten wir mit den Worten, mit denen die Konzilsväter damals vor
fünfzig Jahren am Anfang jeder Sitzung gebetet haben um die
Gegenwart des Hl. Geistes.
- A Hier sind wir, Herr, Heiliger Geist.
Hier sind wir mit Sünden beladen,
doch in deinem Namen ausdrücklich versammelt.
- V Komm in unsere Mitte, sei uns zugegen,
ergieße Dich mit Deiner Gnade in unsere Herzen.
- A Lehre uns, was wir tun sollen.
Weise uns, wohin wir gehen sollen,
zeige uns, was wir wirken müssen,
damit wir durch Deine Hilfe Dir in allem gefallen.
- V Du allein sollst unsere Urteile wollen und vollbringen.
Denn du allein trägst mit dem Vater und dem Sohn den
Namen der Herrlichkeit.
Der Du die Wahrheit über alles andere liebst,
lass nicht zu, dass wir durcheinanderbringen,
was Du geordnet hast.
- A Unwissenheit möge uns nicht irreleiten,
Beifall der Menschen uns nicht verführen,
Bestechlichkeit und falsche Rücksichten uns nicht verderben,
Deine Gnade allein möge uns binden an Dich.

Lied GL Nr. 462

1. Zu dir, o Gott, er - he - ben wir
die See - le mit Ver - trau - en.

Dein Volk er - freu - et sich in dir,
wollst gnä - dig nie - der - schau - en.
Laß leuch - ten, Herr, dein An - ge - sicht,
er - füll uns mit der Gna - de Licht
und schenk uns dein Er - bar - men.

2. Herr, zeige uns die Wege dein
und lehr uns deine Pfade.
Ganz nahe lass dein Wort uns sein
voll Wahrheit und voll Gnade.
Nimm du hinweg der Sünde Schuld,
mit unsrer Schwachheit hab Geduld
und schenk uns dein Erbarmen.

- V In drei Schritten und Abschnitten wollen wir jetzt den Psalm 27 beten und betrachten. Wir wollen hören, was uns diese Worte Gottes und Gebetsworte zu sagen haben und sagen wollen. Wir wollen sie mit hörendem Herzen aufnehmen, um uns von ihnen erleuchten, stärken, helfen und führen zu lassen in unserer eigenen Suche und Sehnsucht nach Gott. Am Ende jedes Abschnitts können wir noch etwas innehalten, um in aller Stille das Wort noch ein mal zu wiederholen, das uns besonders angesprochen hat; wer möchte, kann es auch den anderen in der Runde mitteilen. So kann eine Art Echo entstehen, das die einzelnen Bilder noch einmal wiederholt und vertieft.

GL Nr. 719 (Ps 27)

The image shows a musical score for the hymn 'Der Herr ist mein Licht und mein Heil.' It consists of two staves. The top staff is a treble clef with a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, stepwise fashion. Below the treble staff, the lyrics 'Der Herr ist mein Licht und mein Heil.' are written. The bottom staff is a bass clef with a 2/4 time signature. It contains a bass line with notes and rests. There are some markings above and below the bass staff, including a slash, a star, and a double slash with an arrow.

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
vor wem sollte ich mich fürchten?
2. Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
vor wem sollte mir bangen?
3. Dringen Frevler auf mich ein,
um mich zu verschlingen,
4. meine Bedränger und Feinde,
sie müssen straucheln und fallen. –

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Impulsfragen

- » Wovor ist mir derzeit Angst und Bange, was bedrängt oder bedroht mich sogar?
- » Wo steht mir das Wasser bis zum Hals, welche Gedanken und Sorgen verschlingen mich?
- » Wie kann ich mich wehren oder schützen gegen Bedrängnisse und Feindliches?
(Möglichkeit zum Austausch)

Wechselgebet

- V Ja, Herr sei du unser aller Licht und Heil, stärke uns mit deiner göttlichen Kraft in all unserer Schwachheit.
- A Ja, Herr komm, hilf und befreie uns aus allen möglichen Bedrohungen, aus den Fängen und Zwängen bössartiger Mächte.
- V Ja, Herr lass dein Angesicht leuchten über uns, lass in uns aufgehen dein göttliches Licht, dann ist uns geholfen.
- A Ja, Herr sende aus deinen Geist, dann können wir die verschiedenen Geister klarer erkennen und besser unterscheiden.
- V Ja, Herr komm, sei du das Licht unserer Seele und unseres Lebens.

GL Nr. 687

V/A Dein Wort ist Licht und Wahr - heit;

es leuch - te mir auf all mei - nen We - gen.

V Le - ben und Freu - de gibt es

mei - nem Her - zen A Es leuch - tet

mir auf all mei - nen We - gen.

V Singt das Lob des Va - ters und des Soh - nes

und des Hei - li - gen Gei - stes. A Dein Wort ist..

GL Nr. 719 (Ps 27)

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

5. Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich:
6. Im Haus des Herrn zu wohnen
alle Tage meines Lebens,
7. die Freundlichkeit des Herrn zu schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel.
8. Denn er birgt mich in seinem Haus
am Tage des Unheils;
9. er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes,
er hebt mich auf einen Felsen empor.
10. Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel;
dem Herrn will ich singen und spielen.
11. Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig und erhöre mich!
12. Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Impulsfragen

- » Was lösen die Bilder vom Haus, vom Tempel, vom Zelt, vom Felsen, von der Wohnung Gottes in mir aus?
- » Was bedeutet es mir, mich bergen zu können im verborgenen Geheimnis Gottes?
- » Denkt mein Herz auch an das Wort Gottes? Wie kann ich es meinem Herzen sagen, woran es denken soll? Pflege ich das Gedächtnis meines Herzens auch gut genug?
(Möglichkeit zum Austausch)

Wechselgebet

- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen an den Orten meines Alltags, in den Zeiten des Betens, morgens und abends, auch nachts.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen in den Gesichtern der Menschen, ihrer Freude und ihrem Glück, ihren Fragen und Sorgen.
- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen in der Schönheit deiner Schöpfung, zwischen den Zeilen der Bücher und in der Zeitung.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen auf den verschiedenen Wegen, den lichtvollen und steinigen, den kurzen und langen, den einfachen und mühsamen, den einsamen und schwersten.
- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen in allernächster Nähe und in weiter Ferne, im Fremden und im Vertrauten, in den Überraschungen und Spannungen des Lebens.

Liedruf/Kanon (Troubadour 765)

1. D A D 2. 3.

Im Schauen auf dein Antlitz, im Schauen auf dein Antlitz da werden wir

4.

verwandelt, da werden wir verwandelt, da werden wir verwandelt in dein Bild.

GL Nr. 719 (Ps 27)

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

13. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir;
weise deinen Knecht im Zorn nicht ab!
Du wurdest meine Hilfe.
14. Verstoß mich nicht, verlass mich nicht,
du Gott meines Heiles!

15. Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen,
der Herr nimmt mich auf.
16. Zeige mir, Herr, deinen Weg;
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
17. Ich aber bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der Lebenden.
18. Hoffe auf den Herrn und sei stark!
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!
19. Ehre sei dem Vater und dem Sohn,
und dem Heiligen Geist,
20. wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

V/A Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Impulsfragen

- » Wo fühle ich mich derzeit von wem verlassen?
- » Wann und wie wurde mir Gott zur Hilfe?
- » Wo brauche ich Hoffnung und Ermutigung?
- » Worauf hoffe und was ermutigt mich?
(Möglichkeit zum Austausch)

Wechselgebet

- V Steh du mir bei, Herr, damit ich tapfer und standhaft bin!
- A Hilf du mir, Herr, in allen Anfechtungen und Nöten!
- V Zeige mir, Herr, deinen Weg, damit ich ihn auch gehe!
- A Stärke meine Hoffnung, Herr, damit ich sie auf dich setze!
- V Festige meinen Mut, damit ich zuversichtlich und lange mutig
bleibe!

Liedruf/Kanon (Troubadour 374)

Meine Hoffnung und meine Freude meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht.

Chords: Dm C F, F/A B C Dm C F, Dm⁷ C, B^b Am, 3- Dm, C F, 9 C, Am, Dm, B7 C-3-F

- V Besingen wir am Ende unseres Betens die große Erwählung unserer Taufe. In diesem Ursakrament hat sich der Himmel über uns geöffnet, hat Gott zu einem jeden höchst persönlich gesprochen, dass wir seine geliebten Kinder sind. Leben wir unseren Glauben als Kirche auf und aus diesem besten Grund. Das stärkt. Das gibt Halt. Das schafft Hoffnung. Das schenkt uns viel Ermutigung, die wir alle so sehr brauchen.

Lied GL Nr. 917

1. O Se - lig - keit, ge - tauf't zu sein
Von A - dams Schuld bin ich be - freit
in Chri - stus neu ge - bo - ren.
er - löst ist, wer ver - lo - ren.
Wer kann er - mes - sen, wel - che Gnad
mir Gott, der Herr, er - wie - sen hat?
Mein Le - ben soll es dan - ken.

2. O Seligkeit, getauft zu sein,
in Christus eingesenket!
Am Leben der Dreieinigkeit
wird Anteil mir geschenkt.
Ich bin der Kirche Christi Glied.
Ein Wunder ist's, wie das geschieht.
Ich bete an und glaube.

3. An Jesu Christi Priestertum
hab ich nun teil in Gnaden.
Zum Opferdienst, zum Gotteslob
hat er mich eingeladen.
Ich bin gesalbt zum heil'wgen Streit,
bin Christi Königreich geweiht.
Ihm will ich leben, sterben.

GEBET zum JAHR DES GLAUBENS

- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In meinem Alltag, um mich von dir stärken,
aufrichten und erleuchten zu lassen.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
Überall dort, wo es zum Vorschein kommt,
um mich zu erfreuen und zu trösten.
- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In all den Spannungen und Belastungen meines Lebens,
um bei dir zur Ruhe zu kommen.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In den Zeichen dieser Zeit,
in denen du dich verbirgst.

- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In den Gesichtern der Menschen,
die mir begegnen.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In deinem Wort, im Gebet und
in den Feiern des Glaubens.
- V Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
Mit allen Schwestern und Brüdern
in der Gemeinschaft der Kirche.
- A Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.
In Jesus Christus zeigst du mir
deine Liebe und Güte,
deine Barmherzigkeit und Treue.
Dafür danke ich dir heute und
an allen Tagen, bis in Ewigkeit.
- A Amen.
- V Sprechen wir das Gebet, das der Herr uns geschenkt und gelehrt hat:
A Vater unser im Himmel...
- V Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.
- A Amen.

*Herausgeber: Diözese Würzburg, Hauptabteilung II-Seelsorge
Texte: Paul Weismantel, Referat Geistliches Leben*